

# A complicate Love

## oder: Liebe auf Umwegen

Von Schreiberliene

### Kapitel 6: Affentheater- Teil 2

Ihr wisst gar nicht, wie ich mich über die Handlung dieses Kapitels gefreut habe...

ES WIRD!! \*gg\*

ich mag den Gewinner eben

Ach ja:

Ein Großteil des Kapitels ist aus Lee's Sicht geschrieben... Das geht manchmal sogar über Absätze, also wenn da kein neuer Name steht, bleibt's der Selbe.

Und nochmal ein Dickes Dankeschön an meinen Beta, der mich auf die eine oder andere Schwierigkeit hingewiesen hat. (siehe Feudel)

Aber nun, weiter geht's mit:

Affentheater- Teil 2

Yamaki

"Und ich dachte, ich krieg einen Herzschlag...

ich meine: Kenta!"

Er schaut ich euphorisch an und wiederholt den mir so verhassten Namen liebevoll.

"Kenta! Und er wird mich küssen.... KÜSSEN!!"

Beim letzten Wort macht mein Magen freundlicherweise einen Purzelbaum und mir wird in folge dessen speiübel, so dass ich Lee's Freudentaumel kaum noch höre. So langsam glaube, er ist sadistisch veranlagt, denn nicht nur dass ich genau weiß, dass dieser hirnamputierte Volltrottel ihn küssen wird, Nein, Herr ich-krieg-nie-was-mit muss es mir auch noch alle zwei Minuten unter die Nase reiben!!

So was von unfair.....

Während mein Freund weiterhin über Kenta schwärmt und auf Wolke sieben ist, suche ich, *leicht* genervt, meinen Schlüssel raus und öffne die Tür-

Vielmehr versuche ich die Tür zu öffnen, denn in dem Moment, in dem ich die Klinke fest in der Hand halte, reißt meine Mutter sie schwungvoll auf ihre Seite.

Ganz ehrlich, ich liebe meine Mutter. Ihre lieben, dunkelbraunen Augen mit kleinen Lichttupfern drin und ihr schon immer hellbraun gebleichtes Haar, zusammen mit ihren immerzu sanften Händen, die so verflixt gute Kekse backen können.

Aber in Momenten wie diesen, in denen ich, nach einer Rutschpartie über den halben Fußboden, auf meiner Nase liege, vom mit Abstand süßesten Jungen der Welt ausgelacht werde und sie mich unschuldig fragt, was ich denn da treibe, könnte ich sie

erwürgen.

"Maki-chan-chan, ich bin froh, dass du da bist.."

Mit einem gewaltigem Ruck zerrt sie mich wieder auf die Beine und klopft mir, wie man es sonst bei kleinen Kindern macht, den Schmutz von den Klamotten.

"Nun wälz dich doch nicht im Dreck, Kleiner, nachher muss ich die Flecken wieder rausbekommen...hat's denn wenigstens Spaß gemacht?"

Ich starre diese eigentlich äußerst liebenswürdige Person ungläubig an.

Klar, wer wird schon nicht gerne in Gegenwart seines Schwarmes als Feudel [1] benutzt, wie ein Kleinkind behandelt und mit chan-chan betitelt???

Doch Gott sei Dank erwartet sie keine Antwort mehr von mir, da sie Lee erspäht hat, und ihn nun liebevoll-neugierig anlächelt.

"Und wer bist du, Schnuckelchen??"

Hmm?!?!?!?

Ich spüre, wie das Blut in Unmengen in meinen Kopf gepumpt wird und befürchte, bald keine Gehirnzellen mehr zu haben-

Einmal davon abgesehen, dass mein bester Freund nun denken wird, meine Mutter wäre sonst was, da er ihre Vorliebe für liebevolle Spitznamen ja nicht kennen kann, spricht sie genau das aus, was ich insgeheim denke... Aber natürlich ist es nicht genug, wenn sie mich bis auf die Knochen blamiert, nein, da muss man noch was hinterher setzen!

Was sie dann auch prompt tut.

"Ehrlich, du bist wirklich niedlich. Sonst sind Maki-chan-chan's Freunde immer so ungepflegt und rau, wie das eben bei den meisten Kampfsportlern der Fall ist...Wie heißt du?"

Da ich die Herabsetzung meiner Teamkameraden aus Reflex nicht einfach ignorieren kann, begehe ich den schwerwiegenden Fehler und falle ihr ins Wort.

"Mam!"

Ein zurechtweisender Blick trifft mich, dem auch gleich die richtigen Worte folgen.

"Schatzi, ich rede grade mit deinem hübschen Freund, also sei still!"

Dann richtet sie das Wort bedauerlicherweise wieder an eben diesen.

"Du musst nicht glauben, dass unser kleiner Maki-chan-chan keine Manieren hätte, normalerweise ist er ganz freundlich..."

Ach was, du kennst ihn bestimmt schon etwas länger."

Ich sehe, dass Lee sich ziemlich zusammenreißen muss, um nicht laut loszuprusten, und bin einerseits furchtbar erleichtert, verspüre allerdings andererseits den starken Drang, meiner Mutter irgendetwas sehr, sehr hartes über die Birne zu ziehen.

"Mein Name ist Lee Iori, ich und Yamaki gehen in die selbe Klasse."

Stilvoll verbeugt er sich vor meiner Erzeugerin und ich muss mich wirklich wundern, wie ein normaler Mensch es schaffen kann, dabei unwiderstehlich niedlich zu wirken. Doch wie so oft komme ich zu dem Schluss, dass das einfach eine Besonderheit an den brünetten Jungen ist:

Er sieht *immer* süß, niedlich, umwerfend oder sexy aus. Dass muss wohl in den Genen liegen...

"Lee....Der Name gefällt mir!"

meine Mutter lächelt freundlich, und bevor sie noch irgendetwas sagen kann, springe ich auf, einerseits, um nicht länger auf dem wirklich ungemütlichen Boden zu sitzen, andererseits, um sie intelligent mit einer Frage am weitersprechen zu hindern.

"Wieso hast du uns eben eigentlich geöffnet?"

Die relativ junge Frau, die ich schon so lange kenne, schaut mich erst irritiert an, dann

scheint sie zu verstehen.

"Ach, eigentlich geht es nur um Riko-chan...Sie sitzt auf deinem Bett und scheint Voodoo-Puppen aus deinen Vorhängen zu schneiden..."

Während sich in mir ein panikähnliches Gefühl breit macht, schüttelt meine Mutter seufzend den Kopf und verschwindet mit dem Satz:

"Und ich dachte, aus der Phase wäre sie nach dem Malheur mit dem Lehrer raus.." zurück ins Haus.

Erst jetzt wird mir bewusst, dass es für eine Professorin recht seltsam ist, um drei Uhr zu Hause zu sein...

Doch die Voodoo-Puppen sind wichtiger, also rase ich, Lee und seinen ungläubigen Gesichtsausdruck im Schlepptau, in mein Zimmer.

Yuriko

Rein, raus, rein, raus, rein, raus, abreißen, Knoten machen- fertig!

Stolz betrachte ich mein Werk und überlege mir, ob Yamaki mir vielleicht ein paar Haare von diesem Kenta besorgen kann..

Plötzlich reißt jemand die Tür auf und mein Brüderchen steht mitten im Zimmer, seinen wirklich süßen Schwarm an der Hand gepackt, und funkelt mich bedrohlich an.. Keine Manieren, der Junge.

"Man klopft an.."

Yamaki wird noch ein bisschen roter und faucht:

"DAS ist immer noch mein Zimmer!!!"

Na wenn er meint..

"Lass meine Gardienen gefälligst in Ruhe!!!"

Meine Güte, was regt der sich denn so auf? Es geht doch nur um ein paar Stofffetzen...

"Na komm schon, Brüderlein, was ist heute geschehen... Sag' bloß, du hättest die Rolle nicht gekriegt..."

Da ich genau weiß, wie lange er dafür gebüffelt hat, muss ich schon fast über diese unmögliche Sache Lachen...

Wenn es nicht so verdammt still gewesen wäre...

In Zeitlupe hebe ich meinen Blick und lasse ihn von Lee's schon fast seligem zu Yamaki's tieftraurigem Gesichtsausdruck wandere und mir schwant Böses.

Etwas SEHR Böses.

Und dennoch ist es schlimmer gelaufen, als ich gedacht habe.

"Kenta Gotiama hat sich auch beworben...Er hat gewonnen."

Diese knappe Mitteilung seitens meines Bruders führt dazu, dass mein eben fertiggestelltes Püppchen Zielscheibe für die größte Wutsendung aller Zeiten wird.

So ein Trottel!

Kenta

Irgendwie fühle ich mich nicht gut...

Warum weiß ich nicht, aber es ist so.

Fast, als würde jemand mich erdolchen...

Ach, so ein Quatsch..

Wer sollte mir schon...

Da!

Schon wieder...

Obwohl ich mich mehrmals umsehe, kann ich niemanden erspähen, der mich nicht leiden kann..

Was soll's, am besten, ich vergesse das Ganze...

Lee

Ja...

Kenta wird mein Romeo..

Plötzlich fährt Yuriko auf, lächelt uns gezwungen zu und verschwindet dann schnell, vermutlich, um vor Yamaki zu flüchten, der sich nun missgelaunt auf das Bett fallen lässt.

Er scheint ziemlich niedergeschlagen zu sein..

Niederschlagend ist auch die Erkenntnis, die mich plötzlich trifft:

Ich bin so ein Idiot!!

Warum schwärme ich auch die ganze Zeit von Kenta??

Reumütig lege ich mich neben meinen besten Freund und betrachte sein Gesicht.

Eigentlich verwunderlich, dass er keine Freundin hat, dabei ist er doch richtig hübsch...

Manche Menschen wissen wirklich nicht, was sie für ein Glück haben.

"Und? Noch keine Antwort?"

der dunkelhaarige Junge reißt die eben noch geschlossenen Augen auf und blickt mich irritiert an.

"Ach komm, du weißt schon...von Hanako!"

Betrübt schließt er die Augen und grummelt ein

"Nein.."

zu mir herüber, dreht sich dann wieder um.

Verdammt, was könnte ich noch tun..?

Dann fällt es mir ein, und da mein lieber Freund auf mein ansprechen nicht reagiert, setze ich mich auf ihn drauf und flüstere ihm meinen Vorschlag ins Ohr:

"Ich hätte da eine Idee, was wir beiden machen könnten.."

Ich glaube, so schnell hat Yamaki sich noch nie umgedreht, und sein absolut undeutbarer Blick lässt mich kurz überlegen, ob er mich auch richtig verstanden hat...

Doch zumindest hört er mir jetzt zu.

"Wir schreiben ihr einfach noch einen Brief..

vielleicht hat sie den Ersten nicht bekommen...."

ich stütze meinen Oberkörper leicht auf seinen Schultern ab und blicke ihm in die dunkelblauen Augen.

Irgendwie ist es in dieser Position richtig gemütlich...

Für meinen Freund aber anscheinend nicht, denn plötzlich springt er auf und rennt mit den Worten

"Ich muss mal schnell"

zur Toilette.

Irgendwie benimmt er sich seltsam..

Oder ich habe auf seiner Blase gelegen.

Bei dem Gedanken muss ich plötzlich lachen, und wieder fällt mir die bevorstehende Aufführung ein..

Und, dass ich Kenta erst bei der richtigen Vorstellung küssen darf..

Ich komme ein wenig ins schwärmen, das wird bestimmt superklasse...

Allerdings sind in der Schulfassung nur zwei Küsse dringeblichen, den Rest haben sie gestrichen.

Und Yamaki wird zusehen, ganz vorne sitzt er als Zweitbesetzung für den Romeo...  
Ein seltsames Kribbeln in der Magengegend ist Ausdruck für die unglaubliche Nervosität, die nun Besitz von mir ergreift.

"Okay, keine Panik..."

Keine Panik????

Noch eine Stunde bis zum Start des Stückes, es befinden sich schon mindestens hundert Menschen in der Aula und der sagt KEINE PANIK???

Hallo???

Außerdem ist mein Kleid verschwunden, und Julia in Hose wäre leicht...

Unpassend.

Nicht, dass ich dieses weiß-pastellgrüne Monstrum vermissen würde, aber..

ICH HABE KEIN KOSTÜM!!!

"Lee! Lee!"

Ach du meine Güte, jetzt spinne ich völlig...

Höre schon irgendwelche Stimmen in meinem Kopf, also ehrlich.

Was sollte Yuriko denn hier ma...

Etwas ziemlich hartes, dass sich als Rucksack entpuppt, trifft mich am Hinterkopf, und ich drehe mich um, bereit, den Erstbesten umzubringen.

Ja, selbst meine Geduld hat Grenzen..

"Schlafmütze!"

Da steht sie.

Stolze dreiundzwanzig Jahre junge, gelocktes schwarzes Haar und ein genervter Gesichtsausdruck.

Irgendwie habe ich das dumpfe Gefühl, das Riko sauer auf mich ist, doch mir will partout kein Grund dazu einfallen...

"Was ist das?"

Ich weiß, keine besonders intelligente Frage, doch das erste, was mir in den Sinn kommt.

Die junge Frau schaut erst zur Tüte und dann zu mir.

"Dein Kostüm, was sonst!"

Ich glaube, ich liebe dieses Mädchen.

Das kommt ja wie gerufen!

ICH HASSE SIE.

Wirklich.

Kein Wort werde ich jemals wieder mit dieser Person wechseln.

Der Grund??

Ganz einfach und für jeden sehr gut nachvollziehbar:

DIESES ENGANLIEGENDE KLEID, LIEDSCHATTEN, LIPGLOSS UND DER KÜNSTLICHE BUSEN!!!

Ja!!

Ein KÜNSTLICHER BUSEN!!!!

Verdammt, ich sehe aus wie ein Mädchen!

Noch mehr als sonst, und das schlimmste ist:

Ich sehe SEXY aus!

Als Mädchen!!

Noch schlimmer kann es kaum kommen...

Zumindest meine Haare durften normal bleiben, sehen wir mal von den Löckchen, die

sie mir unbedingt drehen musste, ab.

Ja, LÖCKCHEN!!

Doch leider habe ich keine Zeit mehr, um mich aufzuregen, denn am Text kann ich erkennen, dass mein Part dran ist.

Auch wenn ich noch nicht sprechen muss, meine Aufmachung sorgt dafür, dass mir die Hände zittern.

Verdammte Yuriko!

Ich merke, dass alle mich ungläubig anstarren, und ich kann es durchaus verstehen..

Ich muss wirklich seltsam wirken..

Doch bald muss ich mich so auf das Spiel konzentrieren, dass für nichts anderes Platz bleibt-

Gott sei Dank.

*"Was ist? Wer ruft mich?"*

Wow, meinen ersten Einsatz habe ich nicht verpasst, trotz der mehr als zweihundert Augenpaare, die an mir kleben. Wenn das so weitergeht, könnte vielleicht alles glatt gehen..

Nun ist erst mal meine "Wärterin" am Zuge.

*"Eure Mutter."*

So, und jetzt wieder ich.

*"Hier bin ich, gnädige Mutter! Was beliebt?"*

*"Die Sach ist diese! - Amme, geh beiseit,*

*Wir müssen heimlich sprechen.*

*Doch nein - Amme, komm nur wieder her, ich habe mich besonnen,*

*Ich will dich mit zur Überlegung ziehn.*

*Du weißt, mein Kind hat schon ein hübsches Alter."*

*"Das zähl ich, meiner Treu, am Finger her."*

*"Sie ist nicht vierzehn Jahre."*

*"Ich wette vierzehn meiner Zähne drauf -*

*Zwar hab ich nur vier Zahn, ich arme Frau -,*

*Sie ist noch nicht vierzehn. Wie lang ists bis Johannis?"*

Das Spiel geht mir leicht von den Lippen, ich habe mich schon völlig in den Text hineingelebt. Nur der erste bevorstehende Kuss lässt meine alte Nervosität wieder aufleben, doch kurzerhand verbanne ich sie ins Nirwana.

Das wird schon werden, Hauptsache, ich verliere nicht das Bewusstsein.

*"Auf daß du stets vergessest, werd ich weilen,*

*Vergessend, daß ich irgend sonst daheim."*

*"Es tagt beinah, ich wollte nun, du gingst;*

*Doch weiter nicht, als wie ein tändelnd Mädchen ihr Vögelchen der Hand entschlüpfen läßt,*

*Gleich einem Armen in der Banden Druck,*

*Und dann zurück ihn zieht am seidnen Faden;*

*So liebevoll mißgönnt sie ihm die Freiheit. "*

Kenta sieht einfach nur phänomenal aus. Nicht, dass ich auf Strumpfhosen stehen würde, aber er ist wirklich fast zuviel. Und die Art, wie er mit mir spricht...

Natürlich ist es nur ein Schauspiel, trotzdem...

*"Wär ich dein Vögelchen!"*

Die Antwort kommt aus vollem Herzen.

*"Ach wärst du's. Lieber!  
Doch hegt und pflegt ich dich gewiß zu Tod.  
Nun gute Nacht! So süß ist Trennungswehe,  
Ich rief wohl gute Nacht, bis ich den Morgen sähe."*

So.

Nun ist es soweit.

Alle Küsse bis hier hin wurden gestrichen, nun aber tut Kenta genau dass, was in unserer Schulfassung beschrieben steht:

Elegant erklimmt er die Mauer, beugt sie über die Balkonbalustrade und drückt mir mit einem dunklen:

*"Ja, Gute Nacht, meine Liebe..*

*Ach, wenn ich doch noch bliebe.."*

sein Lippen auf.

Und ich warte.

Warte auf die Schmetterlinge im Bauch, warte auf einen süßen, betäubenden Geschmack in meinem Mund, warte darauf, dass mein erster Kuss, der im übrigen nicht länger als ein-zwei Sekunden dauert, unvergesslich bleibt.

Ich warte vergebens.

Nur ein leichter Druck auf meinen Lippen, ein leichtes kratzen der rauen Haut, das war es schon und wir spielen weiter.

Auch ich folge dem Pfad meiner Rolle, obwohl ich überhaupt nicht weiß, was mit mir los ist.

Ich habe grade Kenta geküsst.

KENTA!

Meinen Schwarm seit Jahren.

Und trotzdem habe ich nichts besonderes gefühlt.

Na gut, es war aufregend.

Aber sonst..

Verdammt, was ist mit mir los?

Wahrscheinlich war der Kuss einfach zu kurz, der zweite soll ja bedeutend länger werden..

Froh, endlich eine Lösung zu haben, konzentriere ich mich wieder auf unser Stück.

Yamaki

Irgendwie wirkt Lee verunsichert.

Zwar nur kurz, bevor er sich wieder fängt, doch mir fällt es sofort auf, auch wenn mein Herz sich wieder mal zusammenzieht, als die Lippen der beiden sich treffen. Ich scheine allerdings der einzige zu sein, dem das auffällt..

Naja, wenn man bedenkt, dass ich ihn die ganze Zeit anstarre, ist das auch kein Wunder, aber er ist so.. so... einfach so wunderschön!

Ja, auch als Mädchen ist er einfach umwerfend, auch wenn es recht ungewohnt ist..

So starre ich ihn weiterhin an, lese ihm jedes Wort von den Lippen ab, folge jeder Bewegung-

Was im Stück passiert, registriere ich gar nicht mehr.

In der Pause kommt Riko zu mir, einen seltsamen Stofffetzen in der Hand. Erst nach näherem betrachten merke ich, dass das wohl die Gardienen-Voodoo-Puppe sein muss und das erstaunt mich schon ziemlich. Doch meine liebe Schwester zerknüllt ihr Werk

nur und stopft es in ihre Tasche.

"Funktioniert irgendwie nicht..."

Jetzt wird mir schlagartig klar, dass sie versucht hat, Kenta etwas anzutun, und ich muss unwillkürlich lachen.

Allerdings verschwindet meine Schwester genauso schnell, wie sie gekommen ist und nur ein paar Minuten später geht das Spiel weiter, doch wieder hängen meine Augen nur an meinem besten Freund, während ich vom Rest nichts mitbekomme.

Das ändert sich allerdings schlagartig, als Romeo, der grade Julias Grab sieht, aus unerfindlichen Gründen stolpert und von der Bühne fällt.

Die knappen einmeterfünfzig freien Falls kommen mir wie Stunden vor, und als Kenta dann gepeinigt aufschreit, ist das wohl einer der schönsten Momente meines Lebens. Ich meine, es ist nicht so, dass ich ihn nicht leiden kann...

Nein, aber Schadenfreude muss sein.

Dennoch springe ich von meinem Platz auf und laufe zu unserem Romeo, der wimmernd auf dem Boden liegt und sich den Arm hält.

"Geht's?"

Ich versuche, meine Stimme möglichst besorgt klingen zu lassen, doch bei den Freudensprüngen, die mein Herz bei den Leidensblicken dieses Trottel macht, ist das gar nicht so leicht.

"Nein, verdammt, das tut total weh!"

Nun drängt sich die Schulkrankenschwester zu uns durch, und nach einem kurzen Blick schüttelt sie bedauernd den Kopf.

"Tut mir leid, Herr Gotiama, doch sie werden heute bestimmt nicht mehr spielen."

Obwohl ich mich so fühle, als ob ich etwas zuviel getrunken hätte, schaffe ich es noch verzweifelt zu fragen:

"Und es geht wirklich nicht mehr?"

Die niederschmetternde Antwort der Frau versetzt mich in Hochstimmung:

"Nein, das Handgelenk scheint gebrochen zu sein. Verdammt, dieses Stück steht wirklich unter einen schlechten Stern..."

Ich nicke mitfühlend und versuche krampfhaft, das gigantische Grinsen, das sich auf mein Gesicht schleichen will, zu unterdrücken.

Auf Riko ist immer Verlass!

Mimiko, die inzwischen auch da ist, zuckt die Schultern und meint gelassen:

"Dann musst du wohl einspringen, Tategomi-kun.."

Ich nicke brav.

Ja, dass muss ich wohl!

Während des ganzen Trubels hat Lee sich keinen Zentimeter bewegt, liegt immer noch auf diesem altarähnlichem Ding und sieht einfach zauberhaft aus.

Mein Herz schlägt wie wild, und mein Puls hat wahrscheinlich schon erschreckende Höhen erreicht, doch um nichts in der Welt würde ich auf diesen Kuss verzichten.

*"Willst du mich zwingen? Knabe, sieh dich vor!"*

Ich ziehe mein Schwert und fechte mit Paris, der die Schritte mehr schlecht als recht kann-

Doch wenn ich ehrlich bin, ist mir das Stück ziemlich schnuppe, auch wenn ich die Requisiteure bewundern muss, als ich meine Waffe in die Brust meines Gegenübers stoße und diese sogar darin zu verschwinden scheint. Der Einsatz des Pagen scheint allerdings etwas zu spät zu kommen.

*"Sie fechten! Gott, ich will die Wache rufen.*

Allerdings kommt es nicht mehr dazu, denn der Erdolchte lässt sich theatralisch auf den Boden sinken.

*"O ich bin hin! -*

*Hast du Erbarmen, öffne die Gruft und lege mich zu Julia."*

Nun schließt er die Augen und "stirbt" und ich weiß, dass ich DER Stelle immer näher komme.

*Auf Ehr, ich wills. - Laßt sein Gesicht mich schau.*

*Mercutios edler Vetter ists, Graf Paris. Was sagte doch mein Diener, weil wir ritten, als die bestürmte Seel es nicht vernahm?*

*Ich glaube, Julia habe sich mit Paris vermählen sollen: sagt' er mir nicht so?*

*O gib mir deine Hand, du, so wie ich, ins Buch des herben Unglücks eingezeichnet!*

*Ich bette dich in eine stolze Gruft.*

*Doch Gruft? Nein, helle Wölbung, Jungerschlagner!*

*Denn hier liegt Julia: ihre Schönheit macht dies Grab zur Feierhalle voll von Licht.*

*Toter, lieg da, von totem Mann begraben!"*

Nie in meinem Leben war ich so aufgeregt, ich habe Glück, dass meine schweißnassen Hände keine Spuren auf den Kleidern des "Toten" hinterlassen, als ich ihn neben Lee lege.

Meine Augen bleiben an seinem engelsgleichen Gesicht hängen, an seinen weichen, wunderschönen Lippen und ich weiß gar nicht, was ich sage. Ich höre mich nicht über den Tod sprechen, über die Liebe. Ich höre nicht das Klagen Romeos über die schon Verstorbenen, nicht seine Lobtiraden auf Julias Schönheit.

Ich sehe nur dieses Gesicht, höre nur meinen eigenen Herzschlag und alles andere tritt in den Hintergrund.

Ich merke nicht, wie ich mich von meiner Geliebten verabschiede, nur die letzten Worte brennen sich in mein Gedächtnis.

*"O wackrer Apotheker, dein Trank wirkt schnell."*

Ich beuge mich über dieses, von mir so sehr geliebte, Gesicht und schließe langsam meine Augen, um den letzten Satz des Romeos für dieses Stück zu sprechen, bevor ich die weichen Lippen der Julia kosten darf.

*" Und so, im Kusse, sterb ich."*

Ich weiß nicht, ob man mich gehört hat, ich weiß nicht, was das Publikum macht- ich weiß nur, dass das mit Abstand das schönste Gefühl meines Lebens ist.

Sanft spüre ich den Druck seiner Lippen auf meinen, schmecke diesen süßen, unwahrscheinlich überwältigenden Geschmack, der so sehr seinem Geruch gleicht und doch ganz anders ist und genieße das Gefühl der Schmetterlinge, die betrunken durch meinen Magen rasen.

Ich möchte nie mehr aufhören, doch irgendwie weiß ich, dass die wenigen Sekunden schon vergangen sind, und so breche ich nach Drehbuch tot zusammen, wobei ich mich wiederstrebend von diesen unvergleichlich weichen Lippen löse...

Wie sehr ich Lee schon verfallen bin, wird mir in diesem Moment bewusst, denn ich merke nichts von restlichen Spiel, nichts von Julias Auferstehung, da ich immer noch in diesem einen, unvorstellbar schönen Kuss gefangen bin.

Gleichzeitig umschließt ein unglaublicher Schmerz mich, als mir klar wird, dass das wohl vorerst die einzige so persönliche Berührung sein wird.

Riko

Ha, so gefällt mir dass schon deutlich besser! Mein geliebtes Brüderchen ist sowieso

der Einzige, der mit Lee ein gutes Paar abgeben kann...

Jetzt muss der das nur noch merken, dann ist ja alles klar.

Der Applaus ist ohrenbetäubend gewesen, die Leute waren richtiggehend begeistert, doch mich interessiert das nicht so sehr.

Die Beiden haben heute die optimale Situation, um sich näher zu kommen, schließlich würde sie ja kaum einer drauf ansprechen...

Dafür dass diese Aiko nicht kommen konnte, habe ich ja schon gesorgt-  
nein, keine Angst, ohne Gewaltanwendung.

Oder zumindest mit sehr, sehr wenig.

Und Kenta...

"Funktioniert dein Püppchen doch?"

Grinsend drehe ich mich zu Yamaki um. Es ist mir schleierhaft, wie er es jetzt schon geschafft hat, nach hier zu kommen, schließlich werden genug Menschen ihm gratulieren wollen.

Außerdem müsste er halb betäubt sein, so wie er die Julia geküsst hat..

Dennoch lasse ich mich zu einer Antwort herab.

"Nein, aber wenn Magie es nicht tut, muss man es eben mit Beziehungen versuchen.."

Für ein paar Sekunden lasse ich die Schnur, die an Kentas Unfall natürlich gaaanz unbeteiligt gewesen ist, aus meiner Tasche hängen, bevor ich sie wieder in ihr verschwinden lasse.

Romeo lächelt mich undefinierbar an und fällt mir dann mit den Worten:

"Riko, du bist einfach die Beste!"

um den Hals.

Auch wenn ich dass schon weiß tut es meinem Ego gut, dass mal aus seinem Mund zu hören. Gleich darauf ist mein geliebtes Trottelchen aber wieder weg, vermutlich, um Lee anzuschmachten..

Irgendwie kann ich das auch verstehen..

Aber das mit den Beiden wird schon klappen.

Und weil die das ja nie alleine hinbekommen werden, muss ich mich wohl drum kümmern.

Die werden noch ein Paar, das garantiere ich....

Affentheater- Ende

[1] Feudel=Wasch/Wischlappen

Sooo...

War ich nicht schnell???

Allerdings bin ich in den Nächsten Tagen/ evtl. Wochen so beschäftigt, dass das nächste Kapitel wahrscheinlich etwas auf sich warten lässt...

Aber nun zu diesem hier:

Ich war ja versucht, kenta das Genick zu brechen...

Allerdings wäre dann wohl jemand ziemlich kriminell.

Außerdem brauch ich ihn noch.

Trotzdem habe ich mindestens fünf Minuten davor gesessen und den Gedanken eines leidenden kentas genossen..

merkt man, dass ich ihn nicht mag?

Wusstet ihr eigentlich, das Romeo und Julia noch keine 14 waren???

Irgendwie total schräg...

Naja,  
cucu,  
Chrissy